



Das IGZ Würzburg feiert

Seit zwei Jahrzehnten trägt das Innovations- und Gründerzentrum Würzburg dazu bei, die Einstiegs- und Wachstumschancen zukunftsorientierter Jungunternehmen zu verbessern. Auch im Jubiläumsjahr gilt nach wie vor: Wer sich in Würzburg mit dem Thema Gründen beschäftigt, kommt am IGZ nicht vorbei!

Text: Helmuth Ziegler / Bilder: Andreas Bestle, Jennifer Gehring, Gerhard Launer, Bernhard Rauh

Das im Jahr 2001 gestartete Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) Würzburg ist auch 20 Jahre später noch das größte Gründerzentrum Unterfrankens. „In den letzten zwei Jahrzehnten leistete die Einrichtung einen wesentlichen Beitrag dazu, die Gründungsförderung in Würzburg zu verankern und voranzutreiben“, bescheinigt Klaus Walther, der Geschäftsführer des Zentrums.

Firmen werden am IGZ flügge

Als schönster Nachweis, dass ein Gründerzentrum funktioniert, gilt, wenn eine junge Firma dort vergleichsweise klein startet, wächst, auszieht und sich am Standort als großes, erfolgreiches Unternehmen mit eigenem Gebäude niederlässt. „Diesen Ideal-

verlauf konnten wir am IGZ bislang beispielsweise mit den Firmen Flexus und Infosim erleben“, berichtet Dirk Jung, Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft.

Als weiterer Erfolgsbeleg zählt, wenn aus Jungunternehmen des Zentrums weitere Ausgründungen hervorgehen, die dann dort selbst Mieter werden oder sich außerhalb verselbstständigen. Auch das hat es laut Dirk Jung am IGZ in der Vergangenheit schon mehrfach gegeben.



20-jähriges Jubiläum

*Dr. Jennifer Gehring (Projektleiterin IGZ) und
Dr. Gerhard Frank (Projektleiter IGZ) unterstützen
Gründungsinteressierte bei allen relevanten
Aspekten einer Gründung.*

Für klar definierte Zielgruppen

Ins Leben riefen das IGZ Stadt und Landkreis Würzburg, die Sparkasse Mainfranken sowie die IHK Würzburg-Schweinfurt. Von Beginn an wurden für das Zentrum zwei große thematische Zielgruppen festgelegt: die Life Science- sowie die Informations- und Kommunikationstechnologie-Branche. Dabei fokussierte man sich primär darauf, eine hilfreiche und bezahlbare Infrastruktur für Start-ups bereitzustellen. „Beispielsweise bieten wir von Anfang an für Unternehmensgründungen, die Medikamente und Therapeutika entwickeln wollen oder sich sonstigen Themen aus Biomedizin, Biotechnologie und Bioinformatik verschrieben haben, mit unseren Laboren ein besonderes, im weiten Umfeld schwer zu findendes Ausstattungsmerkmal“, sagt Dirk Jung.





Seit 2006 eigene Gründerberatung

„Das IGZ startete zunächst ohne eigene Gründerberatung, bis wir auf Impuls der Bayerischen Staatsregierung im Jahr 2006 einen solchen Service installierten“, berichtet Klaus Walther. Seither berät das IGZ mit einem eigenen kleinen Team die Gründer*innen in der Vorgründungs- und Start-up-Phase, führt Fortbildungsveranstaltungen durch und vermittelt relevante Kontakte. „Wir unterstützen bei den Themen Geschäftskonzept, Team-, Business- und Finanzierungsplanung sowie bei der Fördermittelakquise“, erläutert Dr. Gerhard Frank, Projektleiter aus dem Beratungsteam. Und seine Kollegin Dr. Jennifer Gehring ergänzt: „Wir verstehen uns dabei als Zuhörer, Sparringspartner, Ideengeber und vor allem als Netzwerker. Wir bringen Gründungsteams mit der Wissenschaft, der Wirtschaft sowie dem lokalen und überregionalen Gründungsökosystem zusammen.“

Netzwerkarbeit weit oben auf der Agenda

Dass das Thema Netzwerkarbeit ganz oben auf der Agenda des Gründerzentrums steht, kann man zum Beispiel an der vom IGZ gemeinsam mit anderen Impulsgebern aus der Region Ende 2014 ins Leben gerufenen Initiative Gründen@Würzburg ablesen. Die Akteure schufen damit eine zentrale Anlaufstelle zur Vernetzung von Gründungsinteressierten und Start-ups. Zu den Highlights zählen der Gründerstammtisch sowie der jährlich vergebene Start-Up-Preis. Ferner bringt sich das IGZ-Team als Mitglied in diverse Verbände und Cluster ein. Es pflegt regionale Kooperationspartnerschaften mit den lokalen Hochschulen und der Stadtverwaltung und verknüpft aktiv Forscher*innen und Unternehmer*innen, beispielsweise im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kontaktwerkstatt Wissenschaft/Wirtschaft“.

Gut gefüllter Veranstaltungskalender

Besonders intensiv arbeitet das IGZ Würzburg mit dem Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Würzburg und dem Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken zusammen. Aus dieser engen Kooperation ist unter anderem der gemeinsam gefüllte Veranstaltungskalender unter www.gruenderzentren-

wuerzburg.de entstanden. Im hier gebotenen breiten Spektrum sind vor allem die Themen Steuer, (IT-)Recht, Marketing, Vertrieb sowie Fördermittel und Finanzierung beliebt.

„In Summe betrachtet, ist das 20-jährige Jubiläum zwar eine stolze Wegmarke, aber keineswegs ein Endpunkt in der Geschichte des Innovations- und Gründerzentrums Würzburg. Ich freue mich schon auf zukünftige Entwicklungen und Erfolge“, resümiert Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt.

IGZ im Kurzportrait

- Das IGZ liegt am Friedrich-Bergius-Ring im Gewerbegebiet Würzburg-Ost. Der Universitäts-campus am Hubland, das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Würzburg und das Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken sind nur wenige Fahrminuten entfernt.
- Der Gebäudekomplex mit H-förmigem Grundriss verfügt über bis zu vier Stockwerke. Hier stehen den Gründer*innen insgesamt rund 2.500 qm Laborraum sowie etwa 3.000 qm an Büroflächen zur Verfügung. Die Größe der Räume variiert ab 20 qm bei den Büros und 40 qm bei den Laboren. Hinzu kommen ein gemeinschaftlich nutzbarer Tagungsraum und das Foyer, das mit Sitzecke, Tischen und Stühlen zum informellen Austausch einlädt.
- Es sind ausreichend Stellplätze für die Mieter*innen und ihre Besucher*innen vorhanden. Für E-Autos steht eine Ladestation mit zwei Anschlüssen zur Verfügung.

www.igz.wuerzburg.de

